

General-Anzeiger



für Halle und den Saalkreis.

Zwölftes Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

12. Jahrgang.

Wöchentliche Gratisbeilagen: „Halle'sche Familien-Klätter“ und „Der Bauernfreund“.

Halle'sches Tageblatt.

Nummer 50 Hg. pro Monat frei ins Dom. 1.00 pro Quart. 3.00, halbjährl. 6.00, jährlich 12.00. Bestellungen an den Verleger.

Haupt-Expeditoren: Halle'sche Buchhandlung.

Verleger: Halle'sche Buchhandlung.

er ein reichhaltiges, gut unterrichtetes und doch billiges Abendblatt will, der abonniert auf den

General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis.

Zwölftes Verordnungsblatt des Magistrats

ein wöchentliches Gratisbeilage „Der Bauernfreund“ und „Halle'sche Familien-Klätter“.

Abonnement monatlich 50 Pfennige

Abonnementpreis 6.00 pro Quartal, 12.00 pro Halbjahr, 24.00 pro Jahr.

„General-Anzeiger“ über 30 000 Abonnenten.

Diefer enorme Erfolg soll aus ein Zeichen sein, den beständigen Erfolg „General-Anzeiger“ immer weiter auszuweiten. Er ist ein ausführender Depeschen- und Briefdienst, ein tägliches Nachrichtenblatt, ein Sonntag, und orientiert seine Leser in populärer, leicht verständlicher Weise über alle wichtigen politischen, wirtschaftlichen und Tagesfragen und gibt in einer fesselnden, leicht lesbaren Weise eine übersichtliche Zusammenfassung der allgemeinen politischen Lage. Ein umfangreicher Depeschen- und Briefdienst, ein tägliches Nachrichtenblatt, ein Sonntag, und orientiert seine Leser in populärer, leicht verständlicher Weise über alle wichtigen politischen, wirtschaftlichen und Tagesfragen und gibt in einer fesselnden, leicht lesbaren Weise eine übersichtliche Zusammenfassung der allgemeinen politischen Lage.

„General-Anzeiger“ ist ein ausführender Depeschen- und Briefdienst, ein tägliches Nachrichtenblatt, ein Sonntag, und orientiert seine Leser in populärer, leicht verständlicher Weise über alle wichtigen politischen, wirtschaftlichen und Tagesfragen und gibt in einer fesselnden, leicht lesbaren Weise eine übersichtliche Zusammenfassung der allgemeinen politischen Lage.

„General-Anzeiger“ ist ein ausführender Depeschen- und Briefdienst, ein tägliches Nachrichtenblatt, ein Sonntag, und orientiert seine Leser in populärer, leicht verständlicher Weise über alle wichtigen politischen, wirtschaftlichen und Tagesfragen und gibt in einer fesselnden, leicht lesbaren Weise eine übersichtliche Zusammenfassung der allgemeinen politischen Lage.

„General-Anzeiger“ ist ein ausführender Depeschen- und Briefdienst, ein tägliches Nachrichtenblatt, ein Sonntag, und orientiert seine Leser in populärer, leicht verständlicher Weise über alle wichtigen politischen, wirtschaftlichen und Tagesfragen und gibt in einer fesselnden, leicht lesbaren Weise eine übersichtliche Zusammenfassung der allgemeinen politischen Lage.

„General-Anzeiger“ ist ein ausführender Depeschen- und Briefdienst, ein tägliches Nachrichtenblatt, ein Sonntag, und orientiert seine Leser in populärer, leicht verständlicher Weise über alle wichtigen politischen, wirtschaftlichen und Tagesfragen und gibt in einer fesselnden, leicht lesbaren Weise eine übersichtliche Zusammenfassung der allgemeinen politischen Lage.

„General-Anzeiger“ ist ein ausführender Depeschen- und Briefdienst, ein tägliches Nachrichtenblatt, ein Sonntag, und orientiert seine Leser in populärer, leicht verständlicher Weise über alle wichtigen politischen, wirtschaftlichen und Tagesfragen und gibt in einer fesselnden, leicht lesbaren Weise eine übersichtliche Zusammenfassung der allgemeinen politischen Lage.

„General-Anzeiger“ ist ein ausführender Depeschen- und Briefdienst, ein tägliches Nachrichtenblatt, ein Sonntag, und orientiert seine Leser in populärer, leicht verständlicher Weise über alle wichtigen politischen, wirtschaftlichen und Tagesfragen und gibt in einer fesselnden, leicht lesbaren Weise eine übersichtliche Zusammenfassung der allgemeinen politischen Lage.

„General-Anzeiger“ ist ein ausführender Depeschen- und Briefdienst, ein tägliches Nachrichtenblatt, ein Sonntag, und orientiert seine Leser in populärer, leicht verständlicher Weise über alle wichtigen politischen, wirtschaftlichen und Tagesfragen und gibt in einer fesselnden, leicht lesbaren Weise eine übersichtliche Zusammenfassung der allgemeinen politischen Lage.

„General-Anzeiger“ ist ein ausführender Depeschen- und Briefdienst, ein tägliches Nachrichtenblatt, ein Sonntag, und orientiert seine Leser in populärer, leicht verständlicher Weise über alle wichtigen politischen, wirtschaftlichen und Tagesfragen und gibt in einer fesselnden, leicht lesbaren Weise eine übersichtliche Zusammenfassung der allgemeinen politischen Lage.

„General-Anzeiger“ ist ein ausführender Depeschen- und Briefdienst, ein tägliches Nachrichtenblatt, ein Sonntag, und orientiert seine Leser in populärer, leicht verständlicher Weise über alle wichtigen politischen, wirtschaftlichen und Tagesfragen und gibt in einer fesselnden, leicht lesbaren Weise eine übersichtliche Zusammenfassung der allgemeinen politischen Lage.

„General-Anzeiger“ ist ein ausführender Depeschen- und Briefdienst, ein tägliches Nachrichtenblatt, ein Sonntag, und orientiert seine Leser in populärer, leicht verständlicher Weise über alle wichtigen politischen, wirtschaftlichen und Tagesfragen und gibt in einer fesselnden, leicht lesbaren Weise eine übersichtliche Zusammenfassung der allgemeinen politischen Lage.

„General-Anzeiger“ ist ein ausführender Depeschen- und Briefdienst, ein tägliches Nachrichtenblatt, ein Sonntag, und orientiert seine Leser in populärer, leicht verständlicher Weise über alle wichtigen politischen, wirtschaftlichen und Tagesfragen und gibt in einer fesselnden, leicht lesbaren Weise eine übersichtliche Zusammenfassung der allgemeinen politischen Lage.

„General-Anzeiger“ ist ein ausführender Depeschen- und Briefdienst, ein tägliches Nachrichtenblatt, ein Sonntag, und orientiert seine Leser in populärer, leicht verständlicher Weise über alle wichtigen politischen, wirtschaftlichen und Tagesfragen und gibt in einer fesselnden, leicht lesbaren Weise eine übersichtliche Zusammenfassung der allgemeinen politischen Lage.

„General-Anzeiger“ ist ein ausführender Depeschen- und Briefdienst, ein tägliches Nachrichtenblatt, ein Sonntag, und orientiert seine Leser in populärer, leicht verständlicher Weise über alle wichtigen politischen, wirtschaftlichen und Tagesfragen und gibt in einer fesselnden, leicht lesbaren Weise eine übersichtliche Zusammenfassung der allgemeinen politischen Lage.

„General-Anzeiger“ ist ein ausführender Depeschen- und Briefdienst, ein tägliches Nachrichtenblatt, ein Sonntag, und orientiert seine Leser in populärer, leicht verständlicher Weise über alle wichtigen politischen, wirtschaftlichen und Tagesfragen und gibt in einer fesselnden, leicht lesbaren Weise eine übersichtliche Zusammenfassung der allgemeinen politischen Lage.

„General-Anzeiger“ ist ein ausführender Depeschen- und Briefdienst, ein tägliches Nachrichtenblatt, ein Sonntag, und orientiert seine Leser in populärer, leicht verständlicher Weise über alle wichtigen politischen, wirtschaftlichen und Tagesfragen und gibt in einer fesselnden, leicht lesbaren Weise eine übersichtliche Zusammenfassung der allgemeinen politischen Lage.

„General-Anzeiger“ ist ein ausführender Depeschen- und Briefdienst, ein tägliches Nachrichtenblatt, ein Sonntag, und orientiert seine Leser in populärer, leicht verständlicher Weise über alle wichtigen politischen, wirtschaftlichen und Tagesfragen und gibt in einer fesselnden, leicht lesbaren Weise eine übersichtliche Zusammenfassung der allgemeinen politischen Lage.

„General-Anzeiger“ ist ein ausführender Depeschen- und Briefdienst, ein tägliches Nachrichtenblatt, ein Sonntag, und orientiert seine Leser in populärer, leicht verständlicher Weise über alle wichtigen politischen, wirtschaftlichen und Tagesfragen und gibt in einer fesselnden, leicht lesbaren Weise eine übersichtliche Zusammenfassung der allgemeinen politischen Lage.

„General-Anzeiger“ ist ein ausführender Depeschen- und Briefdienst, ein tägliches Nachrichtenblatt, ein Sonntag, und orientiert seine Leser in populärer, leicht verständlicher Weise über alle wichtigen politischen, wirtschaftlichen und Tagesfragen und gibt in einer fesselnden, leicht lesbaren Weise eine übersichtliche Zusammenfassung der allgemeinen politischen Lage.

„General-Anzeiger“ ist ein ausführender Depeschen- und Briefdienst, ein tägliches Nachrichtenblatt, ein Sonntag, und orientiert seine Leser in populärer, leicht verständlicher Weise über alle wichtigen politischen, wirtschaftlichen und Tagesfragen und gibt in einer fesselnden, leicht lesbaren Weise eine übersichtliche Zusammenfassung der allgemeinen politischen Lage.

„General-Anzeiger“ ist ein ausführender Depeschen- und Briefdienst, ein tägliches Nachrichtenblatt, ein Sonntag, und orientiert seine Leser in populärer, leicht verständlicher Weise über alle wichtigen politischen, wirtschaftlichen und Tagesfragen und gibt in einer fesselnden, leicht lesbaren Weise eine übersichtliche Zusammenfassung der allgemeinen politischen Lage.

„General-Anzeiger“ ist ein ausführender Depeschen- und Briefdienst, ein tägliches Nachrichtenblatt, ein Sonntag, und orientiert seine Leser in populärer, leicht verständlicher Weise über alle wichtigen politischen, wirtschaftlichen und Tagesfragen und gibt in einer fesselnden, leicht lesbaren Weise eine übersichtliche Zusammenfassung der allgemeinen politischen Lage.

„General-Anzeiger“ ist ein ausführender Depeschen- und Briefdienst, ein tägliches Nachrichtenblatt, ein Sonntag, und orientiert seine Leser in populärer, leicht verständlicher Weise über alle wichtigen politischen, wirtschaftlichen und Tagesfragen und gibt in einer fesselnden, leicht lesbaren Weise eine übersichtliche Zusammenfassung der allgemeinen politischen Lage.

„General-Anzeiger“ ist ein ausführender Depeschen- und Briefdienst, ein tägliches Nachrichtenblatt, ein Sonntag, und orientiert seine Leser in populärer, leicht verständlicher Weise über alle wichtigen politischen, wirtschaftlichen und Tagesfragen und gibt in einer fesselnden, leicht lesbaren Weise eine übersichtliche Zusammenfassung der allgemeinen politischen Lage.

„General-Anzeiger“ ist ein ausführender Depeschen- und Briefdienst, ein tägliches Nachrichtenblatt, ein Sonntag, und orientiert seine Leser in populärer, leicht verständlicher Weise über alle wichtigen politischen, wirtschaftlichen und Tagesfragen und gibt in einer fesselnden, leicht lesbaren Weise eine übersichtliche Zusammenfassung der allgemeinen politischen Lage.

„General-Anzeiger“ ist ein ausführender Depeschen- und Briefdienst, ein tägliches Nachrichtenblatt, ein Sonntag, und orientiert seine Leser in populärer, leicht verständlicher Weise über alle wichtigen politischen, wirtschaftlichen und Tagesfragen und gibt in einer fesselnden, leicht lesbaren Weise eine übersichtliche Zusammenfassung der allgemeinen politischen Lage.

„General-Anzeiger“ ist ein ausführender Depeschen- und Briefdienst, ein tägliches Nachrichtenblatt, ein Sonntag, und orientiert seine Leser in populärer, leicht verständlicher Weise über alle wichtigen politischen, wirtschaftlichen und Tagesfragen und gibt in einer fesselnden, leicht lesbaren Weise eine übersichtliche Zusammenfassung der allgemeinen politischen Lage.

„General-Anzeiger“ ist ein ausführender Depeschen- und Briefdienst, ein tägliches Nachrichtenblatt, ein Sonntag, und orientiert seine Leser in populärer, leicht verständlicher Weise über alle wichtigen politischen, wirtschaftlichen und Tagesfragen und gibt in einer fesselnden, leicht lesbaren Weise eine übersichtliche Zusammenfassung der allgemeinen politischen Lage.

„General-Anzeiger“ ist ein ausführender Depeschen- und Briefdienst, ein tägliches Nachrichtenblatt, ein Sonntag, und orientiert seine Leser in populärer, leicht verständlicher Weise über alle wichtigen politischen, wirtschaftlichen und Tagesfragen und gibt in einer fesselnden, leicht lesbaren Weise eine übersichtliche Zusammenfassung der allgemeinen politischen Lage.

Ein lustiges Weihnachtsfest.

Halle, 19. December.

Die Buren sind augenscheinlich drauf und dran, sich ein lustiges und den Engländern ein wenig vergnügendes Weihnachtsfest zu bereiten. Auf die Mittheilungen des englischen Oberkommandos vom überfälligen Kriegszustande konnte schon vor Lord Roberts' Abreise nicht mehr viel gegeben werden, denn die Kommandeure der einzelnen Regimenter konnten sich augenscheinlich nicht die Tage. Die Buren machten ihnen gar zu oft ein K für ein L, und die einzelnen überfälligen Nachrichten erzählten sich nur daraus, daß die britischen Offiziere nicht schlafen konnten, ob sie ein härteres feindliches Corps oder einen die Bewegungen der Buren massirenden Trupp vor sich hätten. Nur daraus kann man begreiflich finden, wie die britischen Regimenter mit einem Male an allen Orten und Enden Buren-Aufstellungen erkennen ließen, während doch die tapferen Beweise ihres Vaterlandes bei Weitem nicht über so viele Menschen verfügten, um ihr Geübte an ein paar Dutzend Gefangenen zu föhren.

Der Plan der Buren ist der, daß er nach den obwaltenden Umständen nur sein kann: Zu verbleibenden Tagen, nachdem sie ihre größeren Städte, voran die beiden „Hochburgen“ Bloemfontein und Pretoria, den Engländern ohne eigentlichen Widerstand überlassen haben, rechtlich nicht mehr. Denn die unwohlthätigen und schwer zugänglichen Gebirgszüge, in welchen sie sich nach einem gelungenen Streife etwas zu erholen pflegen, verbleibend sich selbst, insofern als es den Engländern unmöglich ist, in diesen von den Schienenwegen nicht erreichten Bezirken länger auszuhalten. Dazu liegen dem britischen Oberbefehlshaber die erforderlichen Mannschaften auch nicht annehmend zur Verfügung. Die Buren können sich also die Stellen aussuchen, an welchen sie die Engländer anpacken wollen, und indem sie durch seine Truppen die Engländer täuschen, fallen sie mit voller Wucht über den schwachen Punkt her. So sind die Ereignisse von Deur, Botha und Delany in den letzten Wochen zu erklären.

Hand in Hand mit dieser steten Bewegung, welche die englischen Soldaten und noch mehr deren Pferde marode macht, geht das unausgesetzte Bestreben, die Verbindungslinien zu sichern. Eine verjüngte reguläre Besatzung und Verproviantierung der englischen Truppen bedeutet für die Buren mehr als ein gewonnenes Gefecht und diverse hundert Gefangene. Was wollen sie auch mit den Buren? Auf ihren schnellen Ritten können sie die Engländer nicht mitnehmen, und die Leute, die sie zur Bewachung verwenden müßten, können sie anderswo besser gebrauchen. So ist die Forderung der Burenhorden aus dem Vaterlande nach der Küste weit schlimmer, als die Engländer glauben wollen, es wäre sonst dem trefflichen Deur, mag er so tollkühn und geschickt sein, wie er will, gar nicht möglich gewesen, die Buren bemessen an der Nase herumzuführen, wie es geschieht.

Die englischen Regimenter können nicht ungenutzt wegzugehen; eine genaue Ueberzählung wird von ihrem Oberkommando darüber nicht gegeben, und man kann sie auch nicht verlangen. Das unter diesen Verhältnissen dem wogelustigen Deur schon längst der Gedanke kam, in die Kapkolonie selbst einzuweichen, wo die Buren bei ihren dortigen Verbindungen so große Sympathien haben, und die englischen Staatsüberlader und Eisenbahnen genau zu unterrichten, sehr gründlich zu demolieren, kann nicht Wunder nehmen. Die letzten britischen Nachrichten über Deur's Verbleib waren nur Verlegenheitsangaben, er hatte seine Verfolger wiederum auszuweichen, und dann mit großem Charakters die Situation benutz, durch die Engländer hindurchzuziehen, in die Kap-

kolonie hinein. Denn wenn überhaupt Buren in die Kapkolonie, wie man gemeint und behauptet wird, eingedrungen sind, dann heißt Christian Deur sicher nicht. Solchen Hauptzügen läßt er sich nicht einlassen.

Was will das für ein Weihnachtsfest werden, wenn ein nur einigermaßen starkes Burenkorps sich in der Kapkolonie amfiehlt! Und ist es noch nicht da, trotz der behaupteten Werbung, so kann es jeden Tag kommen. Und dann tauschen sich Briten Buren einfangen, müßten mindestens zehnmalen englische Kavalleristen hinterher sein, und sie sollen bei ihren vielen Pferden und bei der unterbrochenen Bekämpfung mit einem Male der Kapkolonie gebracht werden? So tollkühn Deur ist, so hat er sich doch bisher niemals direkt leidenschaftig gezeigt; er weiß, was er sich und seinen Truppen zumuthen kann, aber noch nie hat er seine Ausrüster auf Augen keine Leute geopfert. Wenn er daher zur Zeit oder in einigen Tagen in der Kapkolonie ist, und dort seine Besatzung abgibt, so weiß er, daß er bei einiger Aufmerksamkeit nicht sonderlich viel zu fürchten hat. Eine ihm wirklich gefährliche Macht können die Engländer nicht im Handumdrehen aufstellen an Ort und Stelle, während er von den hunderttausenden Kapkolonisten eine jede Forderung zu erfüllen hat. Und damit können die englischen Generale nicht machen, wie mit den von ihnen niedergebrennten Burenarmeen, ein allgemeiner Aufruf würde sonst laßbrechen. Und so wollen wir denn sagen, in der Hoffnung, daß es wird, wenn ja es heute noch zu früh sein sollte: Christian, vergnügte Weihnachten in Feindes Land!

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

Berlin, 18. December. (Kolnische Zeitung.) Zur gestrigen Abendzeit beim Kaiserpaare waren geladen Prinz Christian von Schleswig-Holstein und seine Tochter, Prinzessin Luise. Heute hörte der Kaiser die Vorträge des Chefs des Militärkabinetts, Generaladjutanten, Generals der Infanterie von Hohne, und des Chefs des Admiralstabes der Marine, Viceadmirals von Eidenbüchel. Heute Nachmittag begab sich der Kaiser nach Neugartenrieden zur Jagd.

(Reichsanzeiger Graf Bülow) wollte bekanntlich in München. Von dort wird nun dem „B. Z.“ gemeldet: Vor dem Prinzregenten erwiderte die Frau des Kronprinzen Prinz Ludwig und des Kronprinzen a. Schweden der Reichsanzeiger Graf Bülow in sehr anfechtbaren Worten die Grundzüge der künftigen deutschen inneren und äußeren Politik. Seine Darlegungen fanden lebhaftest Zustimmung. Wie in München verlautet, wird der Reichsanzeiger im Frühjahr die Höhe von Euten und Rom befragen. Der Reichsanzeiger ist Dienstag Abend im Saal angekommen und am nächsten von Minister Grafen von Soden und dem preussischen und bayerischen Gesandten empfangen worden.

(Ueber Hohentehns Memoiren) wird dem „B. Z.“ aus Bielefeld gemeldet, der sich hätte von allen wichtigen Angelegenheiten, die während er befehligte, nur genaue Aufzeichnungen gemacht, die im Privatkabinet in Schleswig untergebracht seien. Das Material wäre würde erst nach dem Ableben des Fürsten gesichtet und der Öffentlichkeit übergeben werden.

(Die chinesische Frage) die den Chinesenklagen bei ihrem Einzuge in Berlin vorantrieb, ist nicht die einzige von den Deutschen in China erlittene Fehle. Im Wort des Dampfers „König“ belanden sich einige Deutsche der „Boh“ zufolge einwärts zum weite chinesische Gebiet, die erst später nach Berlin gelangen werden. Es sind dies zwei Dampfer. Die eine wurde von Oberleutnant Haupt bei der Schließung der Zulufer erobert, die andere von Oberleutnant Hauptmann (2. West-Division) im Kampf bei Yangtung dem Vortage erbeutet abgenommen. Die beim Krieg mitgebrachte Habe war f. Z. der Militärkassette zu Diensten vom Kaiser Kaowang geschenkt worden und hat deshalb besonderen Werth.

(Zreitel'scher) Uebertritt der „Frankf. Stg.“ einen Brief, in dem sie zu der 12000 Mark-Faire misfällt, daß der Direktor im forrest finde! Wie gen ich Ihnen auch ein Dauschen Rammon gahme möchte, für Sie ist die keine Gefühl, mit dem Sie jede Beziehung zu der Frau abschneiden, ohne ihre feindselig gegenüber zu treten, nur das, was ich von Ihnen erwarten würde. Und nun largen Sie sich beide nicht mehr, geben Sie Gebrauch wie immer — das Weitere findet sich schon!

Wie sollte die beiden Herren verabschieden, als Doktor von Hammer noch einmal um die Erlaubnis bat, Ihrer Hoheit ein dringendes Anliegen vorzutragen zu dürfen. „Es betrifft Fräulein von Quante!“ setzte er in einiger Befangenheit hinzu. „Wann irgend jemand, so hat sie bei Verstorbenen mit unermüdlicher Geduld und Sanftmuth Tag und Nacht Samariterdienste geleistet und, wie ich mit eigenen Augen sah, auch abtödtliche Unfeindlichkeiten der von ihren Qualen ungebüdt Beworbenen ertragen, ohne sich reizen zu lassen. Es wäre nur gerecht gewesen, wenn Mrs. De sie außer dem Gefühl der Dankbarkeit auch einen Beweis derselben hinterlassen hätte. Aber auch nach dieser Seite hin ist nichts geschehen. Wie soll ich es anfangen, Hoheit, dem gnädigen Fräulein für diese Unterlassung Ertrag zu bieten?“

Ja, so war allerdings eine Frage, auf welche es schwer eine Antwort gab.

„Lassen Sie mich darüber nachdenken, geben Sie mir freie Hand, Doktor! In vielen Augenblick ercheint mir die Sache völlig unsichtliches; vielleicht läßt aber der Präsident, ohne den Maria nichts thun wird und der in ihrem Interesse doch nicht leichtlich eine solche Charge ablehnen darf, mit sich reden. Das Beste wäre, Ihr Herz, lieber Doktor, und das Marias hätten sich gefunden!“

Fräulein von Quante hat mir leider gerade in letzter Zeit allzu deutliche Beweise vom Gegenheil gegeben“, lautete die etwas taube Antwort, aus der die Fürstin nicht die Verleugung seines Herzens, sondern nur eine diskrete Ablehnung herauszöhte.

Am gleisenden Gald.

Herrn von S. Goldheim. (Redaktion Berlin.)

Warum hätte sie nie dazu alle bereinigen lassen, gnädiger Herr? Sie hat sie nie dazu geschickt, nie! Nein! Auch dem gnädigen Fräulein nicht — keine Schmach! Das Sie nie! Aber wir hätten, Sie müßte sterben, und wir würden, das eine Lady nicht stirbt, ohne an ihre Leute zu denken. Und als wir herein-kommen müßten, da wußten wir, sie hat dem Herrn Doktor von Hammer gesagt, wie er theilen soll, und ich habe mit meinen eigenen Ohren gehört, wie sie zu ihm sagte: „Ich weiß, Sie sind mir treu, mein Freund, Sie haben sich mir gelobt und Sie —“

„Sawohl, das hat Anes uns gleich erzählt, als sie danach in die Küche kam“, riefen die andern im Chor. „Und wir wußten ja auch, daß Mrs. De sich nicht umsonst für den Herrn Doktor so schön machte, rosa Seide und weißer Mull oder wie das Zeug sich —“ setzte die Ködlin hinzu. „Nebst seinen Lusten! Weibst bei der Sache!“ herrschte Doktor von Hammer sie an.

„Ja, wenn der Herr Doktor von Hammer nur sagen wollte, auf wie viel Laubend wir jedes rechnen können?“ meinte immer mit der stillen Impertinenz der Kanakelborene. Und als der Arzt ihn erlöst und fustler anah, setzte er sanftmüthig hinzu:

„Dem Herrn Doktor kann es doch sicher auf ein Dohn-tausend mehr nicht ankommen.“ Hammer fand angezichts der unverkennbaren Bosheit dieses Menschen keine Ruhe sofort wieder.

„Ich habe Sie angehört und werde Herrn Notar Bonnius beauftragen, die Sache mit Ihnen allen zu ordnen, so daß Sie bei vernünftigen Willen zufrieden sein werden. Jetzt — bitte! Ich habe zu thun!“

So waren sie zusammen gegangen, um der hohen Frau Vortrag zu halten. Aufmerksam, mit verständnißvollen Mienen hörte diese beide an, wobei sie ihre Ueberzeugung, speziell betreffs Grafessin, tatwoll verberg.

„Was Sie mir da soeben berichteten“, sagte sie nach einem kurzen nachdenklichen Schwigen, „kann meine persönliche Meinung über Sie nicht beeinflussen. Ich weiß zwar im Augenblick durchaus keinen Rat, wie man Ihnen, lieber Hammer, die Bitterkeiten erparen könnte, die Leid, Woesheit und gedankenloser Unverschämtheit Ihnen bereiten werden. Aber wir werden diesen Weg sicher mit der Zeit finden; inzwischen gehen Sie im Gefühl Ihrer reinen Ehre mit festem Muth weiter, wie Sie bisher gegangen sind. Wenn ich Ihnen irgendwie mit Rath und That nützen kann, so rechnen Sie auf mich. Und Sie, lieber Grafessin, bedürfen hoffentlich der Versicherung nicht, daß ich Ihre Vernehmen gegen die Verstorbenen durchaus

forrest finde! Wie gen ich Ihnen auch ein Dauschen Rammon gahme möchte, für Sie ist die keine Gefühl, mit dem Sie jede Beziehung zu der Frau abschneiden, ohne ihre feindselig gegenüber zu treten, nur das, was ich von Ihnen erwarten würde. Und nun largen Sie sich beide nicht mehr, geben Sie Gebrauch wie immer — das Weitere findet sich schon!

erlangen zu lassen, wie es B. Hauff in seiner Dichtung angestrebt hat...

* Greteit. Auf dem geliebtenen Schiffschiff 'Greifen' stand sich auch der Seefahrer Berner...

* Erstickt. Neben dem gegen 7 Uhr vom der Infanterie Albin Regel...

Staudesaamtliche Nachrichten. Aufgehoben (18. December): Der Richter Carl Nothke und Minna Schumann...

Staudesaamt Halle S.: Aufgehoben (18. December): Der Richter Carl Nothke und Minna Schumann...

Staudesaamt Halle N.: Aufgehoben (18. December): Der Richter Carl Nothke und Minna Schumann...

Zur Anmeldung im Staudesaamt ist Legitimation erforderlich.

Vermischtes.

* Die 'Altenfrau'. Aus London wird berichtet: Eine unternehmende Dame in Kensington...

* Verstorben über unpolitische Injektion des General-Anzeiger...

Telegramme und letzte Nachrichten.

* Berlin, 19. December. (Meldung des R. Z.) Eine neue Verfassung im Broch Sternberg hat...

* Berlin, 19. December. (Meldung des R. Z.) Während der gefragten 'Freiheit'-Vorstellung...

* Kiel, 19. December. (Wolff's Bur.) Die am Einzige in Berlin befristigt gewesenen China-Kämpfer...

* Posen, 19. December. (Wolff's Bur.) Bei dem Abzug eines alten Hauke führte ein Gewölk ein...

* Paris, 19. December. (Wolff's Bur.) Auch die französischen Generale in China haben...

* Petersburg, 19. December. (Meldung des R. Z.) Ein amtlicher Bericht brüht den Ausdruck...

* London, 19. December. (Wolff's Bur.) Salisbury hielt gestern Nachmittag auf einer...

* Berlin, 18. December. Die erste Volkszählung in Samoa, die in der Zeit vom 13. August...

* Berlin, 18. December. Ueber Kapitän Kretschmann und Kapitänleutnant Veringhaus...

Die heutige Nummer umfasst 14 Seiten.

Büchermarkt.

* Soeben ist im Verlag von Hermann Cermann Nachfolger in Leipzig als neuer Band...

* 'Gildespiel'. Roman in zwei Bänden von Doris u. Spittgen. G. Pfeiffer's Verlag...

* Weg's Abreisebilder, herausgegeben von der Firma Weg u. Sohn in Leipzig...

Zugestüßter enthaltenen Citate der Buchprüfer und Schlichter bester Männer...

Table with 5 columns: Kreis, Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Erbsen. Lists prices for various regions like Ansbach, Bamberg, etc.

Wiedermarkt.

Table with 5 columns: Preis E. 00 Kilogr., a. Lebend., b. Schlachtgewicht. Lists prices for 55 Rinder, 4 Kühe, etc.

Marktpreise.

Table with 4 columns: Gegenstand, Verkaufspr., Höchstpreis, Mindestpreis. Lists prices for various goods like Weizen, Roggen, etc.

Halle a. S., am 17. December 1900.

Höpfer & Pieperhoff. Anfertigung vornehmer Photographien.

Nur Poststrasse 19, neben dem Landgericht.

Verantwortlichkeit der Zeitungsverleger.

Die Frage, ob ein Zeitungsverleger für Fehler in einer Ausgabe...

Verfasserhände: Am 18. December: Weissenfels Oberpegel + 2.54...

Large advertisement for 'Bedeutende Preisermässigung in J. Lewin Stoffen'. Includes text 'Halle a. S. Geschäftshaus J. Lewin Marktplatz 2 u. 3.' and logos for Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt and DFG.

Fernsprecher 716.

— Neu eröffnet! —

Fernsprecher 716.

54
Gr. Ulrichstraße
54.

M. Bär

54
Gr. Ulrichstraße
54.

== Neu eingetroffen! ==

Passend für Weihnachts-Geschenke.

Rauchtische vom einfachsten bis zum elegantesten Genre.
Bauerntische vom einfachsten bis zum elegantesten Genre.
Paneele in allen Fängen.
Bücher-Etagèren 3- und 4theilig.

● Ein Posten diverse **Nickeltische** äußerst preiswerth. ●

Holz-Vogelbauer mit Ständer von Mk. 5,65 an.
Aufsätze ganz besonders billig.

Fell-Schaukelpferde
in allen Preislagen
wieder eingetroffen!

Spielwaaren

Parterre rechts.
Ueberraschende Auswahl. Enorm billige Preise.

Fell-Schaukelpferde
in allen Preislagen
wieder eingetroffen!

Vergleichen Sie bitte Preise, Qualität und Größe.
Umtausch bereitwilligst gestattet.

M. Bär.

Fahrräder-Verloosung.

Bereits in nächster Woche kommen in der **Königsberger Thiergarten-Lotterie** 45 erstklassige Herren- und Damen-Fahrräder, ferner 1555 Gold- und Silbergewinne i. B. von 14750 Mk. zur Verloosung. Loose à 1 Mk., 11 Loose 10 Mk., Postporto und Gewinnliste 30 Pf. extra, empf. die **General-Agentur Leo Wolff, Königsberg i. Pr., Kantstr. 2**, sowie hier die Herren **Schroedel & Simon, Joh. Martin Schilling, Otto Hendel, Paul Keltel, Ernst Kleinschmidt, Oskar Schröder, Weistr. 27.**

Walter Fleischhauer,
Königl. bayrischer Hoflieferant,
Steinweg 22 vis-à-vis der Schwetzkstrasse Steinweg 22
empfiehlt sein reichhaltiges Lager in

Uhren, Gold- u. Silberwaaren.
Selten günstiges Angebot in goldenen und silbernen Taschenuhren.
Massiv gold. Herrenuhren, stark im Gehäuse, von 55-950 Mk.
Gold. Damenuhren von 18 Mk. an.
auf Lager.
Regulateure mit Schlagwerk von 15 Mk. an.

Zum Weihnachtsfeste!
bringe ich meine weit und breit bekannten
Weihnachtsstollen I. u. II. Sorte
in freundliche Erinnerung. Beide Sorten werden nur aus besten Qualitäten hergestellt.
Robert Bieler, Bäckermeister,
Weidenplan 7.

Christbäume!
Christbäume!
Große Auswahl in bayrischen Edel- und Koffstannen
von 1-8 Meter Höhe empfiehlt preiswerth
Sport-Hôtel, Große Steinstraße.

Total-Ausverkauf

des **Richard Perlinsky & Co.'schen** Warenlagers zu Spottpreisen.
Der Ausverkauf dauert nur noch kurze Zeit.
Besonders billig Spiel- und Porzellansachen. Die Ladeneinrichtung steht billig zum Verkauf.
27 Grosse Ulrichstrasse 27.

